

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 99 (2024)
Heft: 2: Küche ; Hausgeräte

Buchbesprechung: Buchtipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

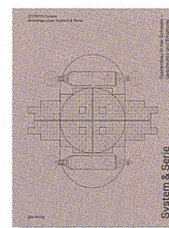
Buchtipps

Leitfaden für den Umgang mit Systembauten

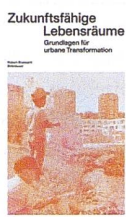
Icomos ist der internationale Rat für Denkmäler und historische Stätten mit Sitz in Paris. Eine Arbeitsgruppe von Icomos Suisse befasste sich mit der Erforschung in der Schweiz entwickelter Systembauten. Ausserdem ging sie Fragen der Reparaturfähigkeit, der Instandsetzung und der energetischen Ertüchtigung seriell gefertigter Bauten und Bauteile nach.

Die unter dem Titel «System & Serie. Systembau in der Schweiz – Geschichte und Erhaltung» erschienene Abschlusspublikation des For-

schungsprojekts wurde an der Frankfurter Buchmesse mit einem Preis ausgezeichnet. Das Buch wirft erstmals einen umfassenden Blick auf den Systembau in der Schweiz und bietet gleichzeitig einen Leitfaden für den denkmalpflegerischen Umgang mit ihnen. Denn was vielen vielleicht gar nicht bewusst ist: Systembauten machen den Grossteil des Schweizer Baubestandes aus. In einer Onlinedatenbank werden die Forschungsergebnisse des Projekts öffentlich zugänglich gemacht und das Werkverzeichnis laufend erweitert.



Icomos Suisse, Arbeitsgruppe System & Serie
Systembau in der Schweiz – Geschichte und Erhaltung
208 S., 176 Abbildungen,
49 Franken
GTA Verlag, Zürich 2022



Robert Braissant
Zukunftsfähige Lebensräume – Grundlagen für urbane Transformation
212 Seiten,
123 farbige Abbildungen,
42 Franken
Birkhäuser, Basel 2023

Über die Transformation des Gebäudebestandes

Der intelligente Umgang mit der Ressource Lebensraum ist für die Zukunft von Umwelt und Gesellschaft entscheidend. Auch in der Baubranche ist Tabula rasa heute keine Option mehr. Die Transformation bewohnter Siedlungsstrukturen und das Bauen im Bestand stellen die verschiedenen Akteur:innen jedoch vor ungewohnte Herausforderungen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es eines Verständnisses für die wichtigsten Ziele, Planungsfragen und Einflussfaktoren. Robert Braissant, Professor für Architektur und Planung an der Berner Fachhochschule, hat mit «Zukunftsfähige Lebensräu-

me» ein einfach gegliedertes Handbuch herausgegeben, das mit Kernfragen und zahlreichen Praxisbeispielen aufwartet. Der methodische Leitfaden ist eine leicht verständliche Navigationshilfe für Studierende und Planende, aber auch für andere Personen, die Transformationsprozesse steuern.

Zu den vielen Genossenschaftsprojekten, die im Buch Erwähnung finden, gehört auch das Westfeld Basel. Dort bildet das schon in der Planungsphase entwickelte Netzwerk Westfeld einen grossen Schatz an Vernetzung, Engagement und künftiger Nachbarschaft.

Genossenschaftsbauten im Jahrbuch der Schweizer Architektur

Schweizer Architektur geniesst international hohes Ansehen. In der Schweiz ist die grosse Vielfalt des Architekturschaffens allerdings oft noch zu wenig bekannt und sichtbar. Mit dem ersten «SAY Swiss Architecture Yearbook» erhält die hiesige Architektur und Baukultur ein greifbares Gesicht. Es wird in Zukunft alle zwei Jahre erscheinen.

Ins Jahrbuch aufgenommen wurden 36 Projekte, die eine internationale Fachkommission aus über hundert Nominierungen ausgewählt hat. Zu ihnen gehören das Genossenschaftshaus Abakus in Basel, das Warmbächli in Bern, das

Zollhaus und das Studierendenwohnhaus Rosengarten in Zürich sowie die Genossenschaftssiedlung Vogelsang in Winterthur.

Das neue Jahrbuch ist aber mehr als eine Parade schöner Neubauten; es gibt konkrete Antworten auf Fragen, die in Zeiten des Baubooms und des Klimawandels viele Menschen beschäftigen. So betreffen zahlreiche ausgewählte Projekte Umbauten und Erweiterungen im Bestand und nachhaltiges Bauen. In neun thematischen Essays werden zudem die aktuellsten Fragen zur Architektur in der Schweiz diskutiert.



S AM Schweizerisches Architekturmuseum / Werk, Bauen+Wohnen
SAY Swiss Architecture Yearbook
304 Seiten, kartoniert, zahlreiche Abbildungen, 49 Franken
Park Books, Zürich 2023



Miriam Meuth, Christian Reutlinger
Entmietet und verdrängt
290 S., Tabellen, Grafiken
ca. 45 Franken
Transcript Verlag
Bielefeld 2023

Was eine Wohnungskündigung bei Mietenden auslöst

In vielen Schweizer Städten ist aktuell eine zunehmende Verdichtungs- und «Aufwertungs»-Dynamik im Gange. Der Grund dafür liegt insbesondere in der Revision des Raumplanungsgesetzes von 2014. Damit sollten die Zersiedlung gestoppt und die Innenentwicklung gefördert werden. Dieses Ziel wird nun aber von institutionellen Investoren vermehrt mit renditeorientierten Aufwertungspraktiken vermischt. Das hat teils dramatische Auswirkungen auf die Mietenden, weil sie «entmietet» werden. Oft werden sie durch die sogenannten Leerkündigungen auch

aus dem bisherigen Quartier verdrängt. Wie gehen Menschen damit um, wenn sie ihre Wohnung verlieren? Dieser Frage ging ab 2017 ein Forschungsteam um Miriam Meuth und Christian Reutlinger nach, die Lebensrealitäten von betroffenen Mieterinnen und Mietern untersucht haben. Ihr Buch «Entmietet und verdrängt» lenkt den Fokus auf deren Erfahrungen. Viele trifft die Wohnungskündigung wie eine Katastrophe, sie sind geschockt und fühlen sich ohnmächtig. Das Erleben direkter Verdrängung liefert nicht zuletzt Hinweise für wohnungspolitische Initiativen.